

Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Jürgen Mistol, Laura Weber, Kerstin Celina, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Christian Zwanziger** und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Haushaltsplan 2024/2025; hier: Notwendiger Hochwasserschutz in der südlichen Oberpfalz (Kap. 12 77 Tit. 780 00)

Drs. 19/412

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 77 wird der Ansatz im Tit. 780 00 (Baumaßnahmen an Gewässern erster Ordnung und an Grenzgewässern sowie sonstige Ausbauverpflichtungen) im Jahr 2024 von 36.514,4 Tsd. Euro um 200 Tsd. Euro auf 36.714,4 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Angesichts der zunehmenden Häufigkeit und der Intensität extremer Wetterereignisse sowie der verstärkten Niederschläge infolge des Klimawandels ist ein besserer Hochwasserschutz in der südlichen Oberpfalz noch dringlicher geworden. Die Investitionssumme müssen erhöht werden damit zumindest die geplanten Projekte in Roding, Zeitlarn und in Sallern bei Regensburg fertig gestellt werden können. Allein für diese geplanten Projekt sind zusätzlich zwischen zehn und zwanzig Millionen Euro notwendig. Der Bedarf an notwendigen Hochwasserschutzmaßnahmen in der gesamten Oberpfalz ist insgesamt um ein Vielfaches höher.

Die südliche Oberpfalz liegt in einem Gebiet, das anfällig für Hochwasser ist, aufgrund seiner Nähe zu Flüssen wie der Naab, Regen und Donau sowie anderen Wasserläufen. Die geografische Lage erhöht das Risiko von Überschwemmungen bei starken Regenfällen oder Schneeschmelze. Die Region hat bereits in der Vergangenheit schwere Hochwasserereignisse erlebt, die zu erheblichen Schäden an Eigentum, Infrastruktur und sogar Verlusten von Menschenleben geführt haben. Solche Ereignisse verdeutlichen die Notwendigkeit eines verbesserten Hochwasserschutzes, um ähnliche Katastrophen in Zukunft zu verhindern oder ihre Auswirkungen zu minimieren. Die südliche Oberpfalz ist relativ dicht besiedelt und sie ist wirtschaftlich bedeutend, mit verschiedenen Industriezweigen, landwirtschaftlichen Betrieben und

touristischen Attraktionen. Um diese wirtschaftlichen Aktivitäten vor den negativen Auswirkungen von Überschwemmungen zu schützen und Arbeitsplätze sowie Einkommensquellen zu erhalten, sind Hochwasserschutzmaßnahmen entscheidend. Es gibt eine Vielzahl von städtischen und ländlichen Siedlungen sowie wichtige Infrastruktureinrichtungen wie Straßen, Brücken, Schulen und Krankenhäuser in der Region. Ein effektiver Hochwasserschutz ist daher notwendig, um die Sicherheit der Bevölkerung und die Integrität der Infrastruktur zu gewährleisten.